

BESCHREIBUNG
DER
AEGYPTISCHEN SAMMLUNG
DES
NIEDERLÄNDISCHEN REICHSMUSEUMS DER
ALTERTÜMER IN LEIDEN

BRUNNEN

ALGYPHISCHEN ZAMMEL

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BRUNNEN

BESCHREIBUNG
DER
AEGYPTISCHEN SAMMLUNG

DES
Leyden, NIEDERLÄNDISCHEN REICHSMUSEUMS DER ALTERTÜMER IN LEIDEN

Bd. 8

MUMIENSÄRGE

DES NEUEN REICHES
Erste serie

VON

DR. P. A. A. BOESER

Mit 21 Abbildungen auf 3 Farben- und 7 Lichtdrucktafeln



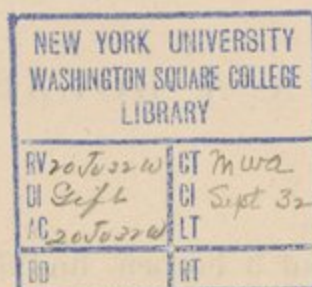
HAAG
MARTINUS NIJHOFF
1916

INSTITUTE OF FINE ARTS
NEW YORK UNIVERSITY

++
DT
59
L 46
1905
Bd-8

ABKÜRZUNGEN IM TEXT.

Taf. = Tafel.
cM. = centimeter (die übliche Maassangabe ist in diesem Maasse).
L. oder l. = Länge.
H. oder h. = Höhe.
b. = Breite.
R. oder r. = Rechts.
L. oder l. = Links.



MUMIENSÄRGE.

N^o. 1—N^o. 9 sind aus dem Fund in Deir-el-Bahari und werden in 1891 von der ägyptischen Regierung dem Reichsmuseum von Altertümern geschenkt.

Diese Holzsärgen sind mit Stuck überzogen und dann bemalt.

Literatur: DARESSY, *Annales du service des Antiquités de l'Égypte* I, S. 141; IV, S. 150; VIII, S. 3.

MASPERO, *Guide du visiteur du Musée du Caire* (1912), S. 258.

I. Sarg und Deckel ohne Namen.

TAF. I—III.

Inventar F 93/10, 4. Museumskatalog, S. 85, N^o. 1.

Deckel (Taf. Ia und Taf. III) in der Form einer Mumie. Sie trägt einen Usechkragen, der an den Schultern in einen Sperberkopf endet und auf der Brust in eine Reihe Lotusblumen. Die kreuzweise auf der Brust liegenden Arme sind mit Armbändern geschmückt. Über den Händen befindet sich ein Käfer mit ausgebreiteten Flügeln und mit einer Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen mit der Hieroglyphe anch „Leben“. An beiden Seiten das Uzaaue auf der Hieroglyphe neb. Unterhalb des Käfers die Hieroglyphe šen „Kreis“ und neb „Herr“. Auf den beiden Armen, die in eine Lotusblume auslaufen, eine an einem Opfertisch sitzende Figur mit einem Scepter und einer Geissel. Unter den Armen zwei horizontale Abteilungen bildlicher Darstellungen. Die erste Abteilung zeigt in der Mitte neben einer der soeben genannten ähnlichen Darstellung, zwei Schackale und ein Scepter. An beiden Seiten eine sitzende Figur wie oben mit einer Geissel zwischen zwei geflügelten Göttinnen. Wie aus den Inschriften hervorgeht handelt es sich um Darstellungen der Göttin Net. Zwischen und über den Flügeln dieser Göttinnen findet sich das Uzaaue und die Hieroglyphe „neb“. Über den Flügeln der zweiten Göttin rechts fehlen diese Zeichen. Die zweite Abteilung zeigt die Hieroglyphe pet „Himmel“, dann die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln und zwei geflügelte Schlangen; in beiden Händen hält sie das Dedamulett mit der Hieroglyphe anch. Dabei folgende Bei-

schrift „Nut die grosse Herrin des Himmels die Mutter der Götter“. Darunter in der Mitte zwei Schlangen, zweimal das Amulett der Isis und das Amulett des Osiris. An beiden Seiten dieser Darstellung eine Abbildung des Osiris mit einer Beischrift: r. „Fürst aller Lebenden“, l. „Fürst des Westens“. Der untere Teil zeigt drei vertikale Streifen, welche durch zwei vertikalen Hieroglyphenzeilen getrennt sind; die zur Linken enthält eine Opferformel für Osiris, Ptah-sokar-Osiris, Anubis, Isis, Nephthys; die zur Rechten eine Opferformel für Osiris. Der mittlere Streifen besteht aus fünf Fächern: 1. ein geflügelter Käfer mit der Sonnenscheibe auf dem Sonnenschiff; 2. Isis und Nephthys mit dem Emblem des Osiris; 3. dieselbe Darstellung wie N^o. 1; 4. dieselbe Darstellung wie N^o. 2; 5. dieselbe Darstellung wie N^o. 1. Der linke Streifen enthält vier Fächer: 1. Eine geflügelte Göttin, das Uzaaue, und Osiris mit einer Geissel. Die Figur des Gottes ist beschädigt; 2. eine geflügelte Göttin und das Uzaaue; vor ihr Ptah-sokar in der Form eines Sperbers mit der Sonnenscheibe; 3. Hapi, sitzend mit einer Geissel, das Uzaaue, die Hieroglyphe anch und zwei Gefässe; 4. Duamutef und das Uzaaue. Der rechte Streifen enthält vier Fächer: 1. eine geflügelte Göttin und Osiris, über der Göttin befindet sich das Uzaaue und die Hieroglyphen anch und neb; 2. Darstellung wie 2 l.; 3. Amset, sitzend mit einem Scepter und einer Geissel, das Uzaaue und drei Gefässe; 4. Kebhsenuf, dargestellt wie Amset, und ein Uzaaue. Zwischen den Fächern r. und l. die Namen der abgebildeten Götter. Am Fussende drei Hieroglyphenzeilen mit einem an Nut gerichteten Text. An den beiden Rändern des Deckels vom Kopf zum Fussende je eine Zeile: die linke enthält einen an Nut gerichteten Text, die zur rechten an Ptah und die Götter der Ewigkeit, dieser Text ist sehr fehlerhaft. Verschiedene Darstellungen sind erst mit Stuck erhöht und dann bemalt.

Sarg: Die Darstellungen sind auf gelbem Grunde. Aussen- (Taf. I): Oben eine Randverzierung aus Uraeusschlangen. Kopfende: Darstellung verwischt. Linke Seite (Taf. Ib): Sieben Fächer mit dazugehörigen fehlerhaften Inschriften: 1. Sokar als ein gekrönter Sperber, zwischen Isis und Nephthys. 2. Thot. 3. Osiris zwischen zwei Darstellungen der Isis, von denen

die eine geflügelt ist. 4. Die Verstorbene an einem Opfertisch mit Opfergaben. 5. Isis und Nephthys zwischen ihnen das Emblem des Osiris, das zwischen zwei Augen steht. 6. Ein Scepter zwischen zwei Augen. 7. Das Grab mit einem pyramidenförmigen Dach am Abhang des Berges des Westens, aus welchem die Kuh der Hathor hervortritt; über ihr eine Schlange, ihr gegenüber eine Mumie und ein Auge. Schliesslich die Hieroglyphe des Westens, das Dedamulett und das Amulett der Isis. Rechte Seite (Taf. Ic): acht Fächer mit dazu gehörigen Inschriften: 1. Die Verstorbene an einem Opfertisch; ihr gegenüber eine sitzende Göttin mit einer Keule und einer Geissel; über ihr die Mondscheibe. 2. Darstellung wie 2 l. 3. Darstellung wie 3 l. bei der ungeflügelten Isis ein Auge mit einem Flügel, über ihr ein Uzaauge und die Hieroglyphe neb. 4. wie 4 l. 5. Anubis, Osiris, und Isis zwischen den Windungen einer Schlange. 6. Eine Mondscheibe und zwei Hörner auf dem mit Bändern geschmückten Dedamulett zwischen zwei Augen und einem Flügel. 7. wie 7 l. Vor der Kuh der Hathor die Verstorbene betend. 8. Anfang einer Darstellung von der nur das Amulett der Isis enthalten ist. Innenseite: (Taf. II) Die Darstellung auf rotbraunem Grunde: Kopfende: die Seele als Sperber mit Menschenkopf, und ausgebreiteten Flügeln; in den Händen die Hieroglyphe anch. Unter den Flügeln eine Inschrift. Boden (Taf. IIa): die Sonne im Horizont, die Hieroglyphe pet „Himmel“, die Göttin des Westens stehend auf der Hieroglyphe neb „Gold“, darunter das Dedamulett. Oberhalb der Göttin befinden sich rechts und links zwei Augen mit einem Flügel und unten zweimal die Abbildung eines unbekannten Gegenstandes. Rechte Seite (Taf. IIb): vier Fächer: 1. Osiris in der Form einer Mumie, die Hieroglyphe amut (imwt) und Anubis. 2. Hapi und Kebhsenuf. 3. Ein Gott mit Löwenkopf und ein Gott mit Schlangenkopf. Anubis als ein Schakal, auf einem Tempel sitzend. Linke Seite (Taf. IIc): vier Fächer: 1. Darstellung wie 1 r. 2. Amset und Duamutef. 3. Ein Gott mit Schlangenkopf und ein Gott mit Hasenkopf. 4. Darstellung wie 4 r.

L. 182 cM., b. 49 cM., h. 29 cM.

**2, 3. Sarg mit Deckel und Mumiendeckel der
Tent-pen-hru-nefer (Tnt-pn-hrw-nfr)
einer Priesterin des Amon.**

TAF. IV.

Inventar F 93/10, 3, a, b. Museumskatalog S. 85, N^o. 2 und S. 96, N^o. 3.

Sarg und Deckel mit Darstellungen auf gelbem Grunde.

Deckel (Taf. IVa) in der Form einer Mumie. Der Kragen endet in Lotusblumen und hat unten an beiden Seiten die Hieroglyphe des Westens und eine Lotusblume. Über den über der Brust gekreuzten Händen befindet sich ein Käfer mit Sonnenscheibe u. s. w. Die Darstellungen bestehen aus drei Vertikalabteilungen, dazwischen die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten

Flügeln. Die erste Abteilung zeigt in der Mitte dieselbe Darstellung wie über den Händen. Zur Rechten und zur Linken dieser Darstellung befinden sich zwei Scepter in einem Gefäss, Osiris gegenüber Nephthys mit Flügeln; zwischen den Flügeln steht ein Sperber mit Menschenkopf; die Göttin hält die Hieroglyphe des Westens; über ihrem Kopf befindet sich ein Geier und die Hieroglyphe anch. Zweite Abteilung: die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln. Zur Rechten und Linken ihres Kopfes ein Gefäss und die Hieroglyphe net; dann folgen zwei horizontale Reihen: die erste Reihe zeigt in der Mitte einen Käfer u. s. w., darunter ein Opfertisch, das Dedamulett zwischen zwei Abbildungen des Amuletts der Isis. Zur Rechten und zur Linken dieser Darstellung befinden sich zwei Scepter in einem Gefäss, Osiris, eine knieende Isis an ihrem Arm die Hieroglyphe anch mit dem Dedamulett. Vor ihr oben eine Schlange; hinter ihr: r. Sokar; vor ihm die Hieroglyphe neb, ein Geier, und die Hieroglyphe anch über ihm die Hieroglyphe des Westens, l. hinter ihr ein Gott mit einem Schlangenkopf und einer Feder; vor ihm die Seele als Sperber; über ihm ein Opfertisch. Die zweite Reihe, zeigt in der Mitte dieselbe Darstellung wie die erste Reihe; die zwei Scepter sind mit einer Feder verziert. R.: drei sitzende Götter: der erste mit einer Sonnenscheibe; davor die Hieroglyphe amut; der zweite mit einem Schlangenkopf einer Geissel und einem Scepter; der Dritte hat an der Stelle des Kopfes ein Gefäss, aus welchem eine Flamme hervorkommt. L. Zwei Götter, wie die beiden ersten r.; der zweite sitzt an einem Opfertisch und hat eine Feder auf dem Kopf. Die dritte Abteilung besteht aus vier horizontalen Reihen. Oben die Himmelsgöttin Nut mit Flügeln zwischen zwei Schlangen. Erste Reihe: ein Käfer mit der Sonnenscheibe zwischen zwei Dedamuletten; darunter dreimal die Hieroglyphe anch, so wie zweimal das Dedamulett, l. die Hieroglyphe des Westens. Osiris auf einem Tron; vor ihm steht ein Geier mit der Hieroglyphe anch, ein Kasten, ein Gefäss auf einem Ständer, schliesslich zwei Götter, von denen der eine an Stelle des Kopfes ein Scepter hat, der Zweite die Hieroglyphe des Westens. R. dieselben Darstellungen wie l. ausserdem noch eine Uraeusschlange und Anubis. Zweite Reihe: in der Mitte die Hieroglyphe pet „Himmel“, darunter: zwischen zwei Sceptern in einem Gefäss folgendes: ein Käfer mit einer Sonnenscheibe aus welcher zwei Schlangen hervorkommen, mit der Hieroglyphe anch und dem Dedamulett; unter dem Käfer die Hieroglyphe šen, ferner die Hieroglyphe neb „Gold“. R. ein Gott auf einem Throne mit der Sonnenscheibe; in der Hand eine Geissel, eine Feder und ein Scepter, vor ihm ein Gefäss auf einem Ständer, ein Gott, der an Stelle des Kopfes ein Gefäss hat, aus welchem eine Flamme hervorkommt, und ein Gott mit einem Schlangenkopf. L. ein Gott wie r.; vor ihm die Hieroglyphe amut eine Schlange, ein Gott, der an Stelle des Kopfes einen Käfer mit einer Sonnenscheibe hat, und ein Gott mit einem Schlangenkopf und einer Sonnenscheibe. Dritte Reihe: in der Mitte ein Käfer mit einer Sonnenscheibe zwischen zwei Göttern

mit einem Sperberkopf und einer Sonnenscheibe. R. Osiris, vor ihm ein Opfertisch, und ein Gott der an Stelle des Kopfes einen Käfer hat; über Osiris eine Schlange mit der Hieroglyphe anch und ein Kasten. L. Osiris, vor ihm ein Gefäss in einem Ständer, ein Sperber mit Menschenkopf, ein Opfertisch und ein Gott mit einem Schlangenkopf. Vierte Reihe: Das Dedamulett zwischen zwei Amuletten der Isis, von denen jedes mit einer Sonnenscheibe versehen ist, r. und l. ein liegender Schakal mit einem Scepter und einer Geissel, schliesslich: r. die Hieroglyphe des Westens, l. eine Schlange. Fussende: Zwei Reihen: Erste Reihe: ein Opfertisch mit drei Hieroglyphen anch und zwei troddelförmige Amuletten, darunter ein Käfer mit einer Sonnenscheibe und der Hieroglyphe šen zwischen zwei Darstellungen der Hieroglyphe des „Westens“ mit einer Sonnenscheibe; r. ein Gott auf einem Tron, der an der Stelle des Kopfes ein Gefäss hat, aus welchem eine Flamme hervorkommt; in der Hand hält er zwei Scepter und eine Geissel, vor ihm ein Gefäss auf einem Ständer, ein Gott mit einem Schlangenkopf und eine Schlange mit der weissen Krone. l. Dieselbe Darstellungen wie r. Zweite Reihe: in der Mitte ein Scepter in einem Gefäss zwischen zwei Opferständern, und zwei mumienförmige Götter, darunter vier Troddeln. R. u. l. Isis und Nephthys mit dem Emblem des Osiris.

Sarg. Innenseite die Darstellungen auf rotbraunem Grund. Kopfende: Ein Sperber mit Menschenkopf und Flügeln; darüber: „er gebe Leben“. Boden: die Darstellungen sind verwischt. Rechte Seite: Drei Fächer mumienförmiger Götter. 1. Zwei Götter ohne Kopf; vor dem ersten befindet sich ein Gefäss, vor dem zweiten ein Baum. 2. Hapi und Kebhsenuf. 3. Duamutef und ein Gott mit einem Vogelkopf; vor jedem der vier letztgenannten Götter ein Baum. Linke Seite: drei Fächer mumienförmiger Götter: 1. Ein Gott mit einem Menschenkopf und ein Gott mit der Sonne an Stelle des Kopfes. 2. wie 2 r. 3. Ein Gott mit einem Schlangenkopf und ein Gott mit einem Ibiskopf. Aussenseite: Kopfende: das Amulett der Isis mit Bändern geschmückt zwischen zwei Darstellungen der Hieroglyphe des Westens mit dem Titel und dem Namen des Osiris. Rechte Seite (Taf. IVb): vier Fächer; diese werden wie die zur Linken durch eine vertikale Hieroglyphenreihe von einander getrennt. 1. Osiris auf einem Trone; vor ihm ein Geier mit der Hieroglyphe anch, ein Gefäss auf einem Ständer, ein Gott, der an Stelle des Kopfes eine Feder hat, und ein Gott mit einer Sonnenscheibe an Stelle des Kopfes. Hinter Osiris steht Isis an einem Opfertisch, darunter ein Gefäss und ein Kasten, schliesslich das Emblem des Osiris auf dem oberen Teil des Dedamuletts. 2. Die Verstorbene an einem Opfertisch; darunter zwei Gefässe und ein Kasten. Sie betet vor dem Sonnenschiff auf welchem der Sonnengott tront; vor ihm ein Kasten, ein Geier mit der Hieroglyphe anch, darunter ein Gefäss, hinter ihm eine Schlange mit der Hieroglyphe anch und ein Kasten, unter und vor dem Schiffe eine grosse Schlange; hinter der Verstorbenen drei Götter ohne Kopf, der erste hat statt des Kopfes ein Scepter, der zweite einen Käfer

mit einer Sonnenscheibe, der dritte zwei Eidechsen. 3. Anubis an einem Opfertisch, vor ihm stehen die Verstorbene und zwei Götter, von denen der zweite einen Schlangenkopf hat; vor der Verstorbenen und dem zweiten Gott ein Baum, vor dem ersten Gott ein Gefäss auf einem Ständer; ferner Osiris auf einem Tron, vor ihm ein Geier, die Hieroglyphe „anch“ auf der Hieroglyphe „neb“, die Hieroglyphe amut, und drei mumienförmige Götter, der erste hat einen Ibiskopf, der zweite ist Duamutef, der dritte trägt ein Gefäss, aus welchem eine Flamme hervorkommt, an Stelle des Kopfes. Schliesslich Sokar auf einem Tron, vor ihm ein Opferständer mit einem Gefäss, ein Opfertisch und eine Göttin mit einem Schlangenkopf und einer Feder. 4. Osiris auf einem Tron, in der Hand eine Geissel mit der Hieroglyphe „anch“, darauf ein Uascepter und eine grosse Schlange; vor ihm: die Hieroglyphe „amut“; ferner Anubis, vor ihm ein Gefäss; ein Gott mit Schlangenkopf und Feder; vor ihm ein Baum, und ein Gott, der an Stelle des Kopfes ein Gefäss hat, aus welchem eine Flamme hervorkommt; hinter ihm die Verstorbene, vor welcher abgebildet sind: ein Geier, die Hieroglyphe anch, ein Gefäss mit Blumen, ein Gefäss auf einem Ständer, die Kuh der Hathor darunter abwechselnd das Amulett der Isis und das Dedamulett und schliesslich der Berg des Westens; darüber eine geflügelte Schlange mit der Hieroglyphe „anch“. Linke Seite (Taf. IVc): Vier Fächer. 1. Osiris, vor ihm ein Geier und die Hieroglyphe „anch“, ihm gegenüber Serk, ein Gott ohne Kopf und ein Gott mit einem Schlangenkopf. 2. Sokar, mit einem Scepter, einer Feder und einer Geissel in der Hand; vor ihm: die Hieroglyphe amut, ein Gott mit Schlangenkopf und ein Gott mit Eselskopf dann Nephthys und Isis, zwischen ihnen das Emblem des Osiris, an beiden Seiten ein Gefäss mit der Hieroglyphe neb „Gold“ auf welchem ein Geier sitzt, darunter ein Gefäss. Bei dem Geier r. die Hieroglyphe anch; bei dem Geier l. ein Uascepter; vor den beiden Göttinnen eine Schlange mit der Hieroglyphe anch, schliesslich Anubis der auf einem Tron an einem Opfertisch sitzt und eine Eidechse hält; vor ihm ein Gott mit einem Eselskopf. 3. Osiris auf einem Tron an einem Opfertisch sitzend; vor ihm die Verstorbene mit einem Scepter; ferner ein Gott mit einem Schlangenkopf und einer Feder bei einem Ständer mit einem Gefäss, hinter diesem Gott Isis in jeder Hand ihr Amulett haltend und ein Scepter in einem Gefäss; Osiris auf einem Tron sitzend; hinter ihm Isis; vor ihm: die Hieroglyphe amut, ein Gefäss auf einem Ständer, und die Verstorbene mit zwei Gefässen in der Hand; schliesslich ein Gott mit einem Käfer an Stelle des Kopfes bei einem Opfertisch. 4. Osiris, Anubis, Duamutef und Kebhsenuf, jeder dieser Götter sitzt auf einem Tron; bei dem ersten, zweiten und vierten steht ein Gefäss in einem Ständer, bei dem dritten: ein Gefäss und ein Geier mit der Hieroglyphe „anch“ auf der Hieroglyphe neb „Gold“. Vor Osiris befindet sich ein Gott mit einem Vogelkopf, ein Gott mit einem Schlangenkopf; diese Götter sind mit einer Feder geschmückt; dann ein Gott, der an Stelle des Kopfes ein Gefäss hat, aus welchem

eine Flamme hervorkommt; vor jedem der drei letztgenannten Götter ein Baum. Schliesslich die Verstorbene, vor ihr eine Schlange mit der Hieroglyphe anch, und ein Sykomore zwischen zwei Sperbern mit Menschenköpfen.

L. 187 cM., b. 50 cM., h. 31 cM.

3. Deckel in der Form einer Mumie mit Usechkragen, der in Lotusblumen endet. Einer der auf der Brust gekreuzten Arme fehlt. Von dem oberen Teil des Deckels ist nur ein gekrönter Sperber erhalten. Der untere Teil ist rotbraun gefärbt und geschmückt mit grünen Kreisen umgeben vom weissen Strichen und kleinen gelben Kreisen. In der Mitte eine Zeile, die den Anfang des bekannten Gebetes an Nut enthält.

L. 158 cM., b. 34 cM.

4—6. Mumiensärge der Gautseschni (Gwt-sšn), einer Priesterin des Amon.

TAF. V—IX.

Inventar F 93/10. 1 a. Museumskatalog S. 85, N^o. 4—6.

4. Deckel (Taf. V) in der Form einer Mumie. Der Usechkragen endet in Lotusblumen. Die vergoldete Maske und die gekreuzten Arme fehlen. Auf dem Kragen ein geflügelter Käfer. Die Darstellungen in drei Abteilungen. I. Der Käfer mit der Sonnenscheibe oberhalb und mit der Hieroglyphe šen unterhalb zwischen zwei klagende Frauen; zur Rechten und zur Linken dieser Darstellung: Osiris auf einem Tron, ihm gegenüber auf dem oberen Teil eines Tempels eine geflügelte Göttin mit der Sonnenscheibe, aus welcher eine Schlange hervorkommt; zwischen den Flügeln die Seele als Sperber; dann Isis betend vor Osiris; über der Göttin eine Schlange, die Abbildung der Göttin zur Rechten mit der Sonnenscheibe aus welcher eine Schlange hervorkommt. II. Die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln; über ihr abwechselnd, Schlangen und Geier. Unter der Göttin dieselbe Darstellung wie in I; am Ende statt Osiris ein Gott mit einer Feder auf dem Kopf; der Gott zur Rechten von Nephthys, der Gott zur Linken von einer Göttin mit der Sonnenscheibe angebetet. III. Diese Abteilung besteht aus drei vertikalen Streifen, getrennt durch zwei vertikale Hieroglyphenzeilen. Der Mittelstreifen zeigt vier Fächer Darstellungen, nämlich eine geflügelte Sonnenscheibe, einen Käfer u. s. w. wie in I; zur Rechten und zur Linken davon: in 1. zwei Götter mit der Sonnenscheibe und einer Feder; 2. zwei Sperber mit Menschenkopf und Sonnenscheibe; 3. zwei Geier mit der weissen Krone auf der Hieroglyphe neb; 4. zwei Darstellungen des Osiris als Mumie. Der rechte Streifen enthält vier Darstellungen, über jeder eine Inschrift: 1. ein Dedamulett, ein Widder mit dem Kopfschmuck des Osiris auf der Hieroglyphe neb, zwei Gefässe u. s. w., schliesslich ein Gott

in einem Tempel; 2. ein Dedamulett, ein Vogel mit einer Sonnenscheibe, ein Auge, zwei Gefässe, ein Dedamulett, ein Tempel mit einem Gott vor einem Gefäss auf einem Ständer; 3. ein Dedamulett, ein Schakal, zwei Scepter, ein Auge, ein Dedamulett, zwei Gefässe, die Seele als Sperber mit Menschenkopf und mit Händen, betend; 4. ein Schakal, drei Scepter, das letzte sehr beschädigt, und ein Auge. Der linke Streifen hat dieselben Darstellungen wie der rechte Streifen; oben derartige Inschriften wie r. Auf dem Fussende befinden sich zwei Darstellungen des Osiris in einem Tempel so wie eine Inschrift von 5 Zeilen welche die Fortsetzung der Vertikalreihe bildet; sie enthält eine Opferformel an: „Osiris, Ptah-sokar-Osiris, Anubis, den Götterkreis im Süden, im Norden, im Osten und im Westen, damit sie geben ein Totenopfer an Brot, Bier, Ochsen- und Gänsenfleisch, Kleidern, Weihrauch“ u. s. w.; die Vertikalzeile links enthält einen Text an Re, Atum, und Horus. An den beiden Rändern eine Inschrift: Rechter Rand eine Opferformel an Geb. Linker Rand eine Opferformel an Nut. Diese Opferformeln sind fehlerhaft.

Sarg. Aussenseite (Taf. VI): oben: Eine Randverzierung aus Uraeusschlangen und Federn; darunter r. und l. eine Inschrift die sehr fehlerhaft ist. Sie enthält eine Opferformel an die Götter des Himmels, der Erde und der Unterwelt. Kopfende: ein Sperber mit Menschenkopf und ausgebreiteten Flügeln, die beschädigt sind, zwei Augen, unten: zwei Sperber mit Menschenkopf. Rechte Seite (Taf. VIa): Fünf Fächer mit Darstellungen: 1. Osiris an einem Opfertisch, ein Tempel mit einem gekröntem Sperber, vor ihm ein Auge mit einem Flügel, hinter ihm eine geflügelte Göttin, die jetzt grossenteils fehlt, schliesslich ein Auge. 2. Osiris vor einem Auge mit einem Flügel, darunter ein Opfertisch mit drei Gefässen, unter dem Tisch zwei Gefässe; ferner eine Darstellung, der Himmelsgöttin, welche durch den Gott Schu emporgehoben wird, auf dem Boden liegt der Gott Geb; r. zwischen Schu und Geb befinden sich zwei Sperber mit Menschenköpfen und ein Geier. Zur Rechten und Linken der ganzen Darstellung Re-Harmachis als Sperber. Schliesslich ein Gott mit einer Sonnenscheibe, das Uascepter, das Dedamulett, zwei Uraeusschlangen mit der Sonnenscheibe und ein Auge mit einem Flügel. Unten drei Opfertische und fünf Gefässe. 3. Ein Tempel mit einer Schlange; zwischen ihren Windungen sitzen Anubis, Osiris mit einem Widderkopf und Sonnenscheibe und Isis mit dem Kopf einer Löwin. 4. Osiris in der Form einer Mumie, vor ihm ein Auge, eine geflügelte Schlange mit Sonnenscheibe, fünf Gefässe und verschiedene Opfergaben. 5. Ein Tempel, das Dach geschmückt mit einer Randverzierung von Uraeusschlangen, mit einer Sonnenscheibe u. s. w. vorn und hinten ein Dedamulett auf einer mit Blumen geschmückten Säule. In dem Tempel sitzen sechs Götter mit einer Geissel, vor den beiden ersten befindet sich eine Sonnenscheibe, vor den übrigen ein Auge. Schliesslich eine Inschrift von 5 Zeilen die eine fehlerhafte Opferformel enthält. Linke Seite (Taf. VIb): Fünf Fächer mit Darstellungen: 1. Ein Gott

in der Form einer Mumie mit einer Feder auf dem Kopf; vor ihm befinden sich eine Schlange und ein Geier, die beide mit einer Sonnenscheibe geschmückt sind, drei Gefässe und verschiedene Opfergaben, dann zwei Tempel: im ersten ein sitzender Gott mit der Sonnenscheibe, vor ihm ein Auge mit einem Flügel, im anderen Tempel eine geflügelte Göttin; zwischen den Flügeln die Seele als Sperber mit Menschenkopf. 2. Osiris in der Form einer Mumie; vor ihm ein Auge mit Flügeln, eine Schlange mit der Sonnenscheibe, drei Gefässe u. s. w.; dann das Sonnenschiff mit der Sonne als Käfer mit ausgebreiteten Flügeln, darüber die Sonne, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen; unter dem Schiffe eine grosse Schlange. 3. Ein Scepter über der Hieroglyphe *šen* zwischen zwei Tempeln, in jedem Osiris auf einem Tron, an einem Opfertisch mit drei und zwei Gefässen; er wird verehrt von einer Göttin mit einer Sonnenscheibe, hinter ihr Osiris als Mumie. 4. Ein Tempel auf dem zwei Schlangen sitzen mit einer Feder, der Kopf der einen fehlt, oben eine Sonne, r. und l. eine Sykomore. 5. Eine Göttin mit einer Sonne, aus welcher eine Schlange hervorkommt, betend vor Hathor als Kuh mit einer Mondscheibe und Federn zwischen ihren Hörnern, vor ihr ein Gefäss mit Lotusblumen auf einem Ständer; unter diesem Gefäss zwei andere Gefässe; unter der Göttin Lotusblumen, über ihr eine geflügelte Schlange; dann Taoeris mit einer Sonnenscheibe, aus der zwei Schlangen hervorkommen, der Berg des Westens, die Grabkammer und ein Auge. Schliesslich eine Inschrift von 5 Zeilen die eine sehr fehlerhafte Opferformel enthält. Innenseite: Kopfende: ein Sperber mit ausgebreiteten Flügeln, Menschenkopf und Menschenfüssen, unter jedem Flügel die Seele als Sperber mit Menschenkopf, Füssen und Händen, betend. Auf dem Kopf hat sie einen Schmuck, oben zwei Blumen. Boden (Taf. VIc): drei Abteilungen; welche, wie die auf den Seiten, durch grüne Bänder mit Sternen getrennt sind. 1. Die Sonne zwischen zwei Löwen die eine Feder auf den Kopf haben. 2. Der Kopfschmuck des Osiris auf einem verzierten Dedamulett, das auf der Hieroglyphe „*neb*“ Gold steht, r. und l. ein gekrönter Geier, ein Kasten, ein gekrönter Sperber und die Seele als Sperber mit Menschenkopf. 3. Ein Gott mit einem Vogelkopf und Federn, der eine Schlange auf seiner Schulter trägt. Vor ihm eine Schlange mit einer Sonnenscheibe. Fussende: Das Zeichen der Gau Un, von einer Schlange umgeben. R. Seite (Taf. VIIa) drei Abteilungen: jede mit drei Göttern: 1. Amset, vor ihm die Hieroglyphe *rdi* (*rdj*) = geben, Kebhsenuf und Duamutef. 2. Hapi, vor ihm die Hieroglyphe *dua* (*dw*), ein Gott mit einem Kuhkopf und ein Gott mit einem Eselskopf. 3. Duamutef, ein Gott mit einem Tierkopf und ein Gott mit einem Schlangenkopf. L. Seite (Taf. VIIb) dieselben Darstellungen.

Sarg und Deckel sind übermalt.

L. 215 cM., b. 75 cM., h. 60 cM.

5. Deckel in der Form einer Mumie. Der Usechkragen endet in Lotusblumen. Das Gesicht und einer der gekreuzten Arme

fehlen. Ueber den Händen ein Käfer mit einer Sonnenscheibe oben und mit der Hieroglyphe *šen* unten. Unter dem Kragen fünf Abteilungen; sie zeigen in der Mitte eine der so eben genannten ähnliche Darstellung zwischen zwei klagenden Göttinnen; in 2 die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln; zur Rechten und zur Linken ihres Kopfes eine Schlange, einen Geier und drei Kartuschen zwischen Bienen; in den übrigen Abteilungen die geflügelte Sonnenscheibe, in der vierten darunter drei Kartuschen. Zur Rechten und zur Linken dieser Darstellung: in der ersten Abteilung Osiris mit der weissen Krone, ihm gegenüber eine auf dem oberen Teil eines Naos sitzende Göttin mit einer Sonnenscheibe, aus welcher eine Schlange hervorkommt; zwischen den Flügeln der Göttin die Seele als Sperber; ferner ein Geier mit einer Sonnenscheibe vor dem Dedamulett, ein Uasscepter und eine gekrönte Schlange zwischen einem Kasten und dem Dedamulett. Endlich Osiris in einem Tempel; in der zweiten Abteilung: Osiris auf einem Tron; vor ihm die Göttin Maat mit Flügeln auf dem oberen Teil eines Naos; Schliesslich Osiris auf einem Sockel; in der dritten Abteilung: ein Sperber mit Menschenkopf und ein sitzender Gott, beide mit einer Sonnenscheibe und mit einer Schlange; ferner ein Tempel, in welchem Kebhsenuf steht mit Sperberkopf und Sonnenscheibe aus welcher eine Schlange hervorkommt mit der weissen Krone vor einem Gott mit einer Feder; zwischen den beiden letztgenannten Göttern ein Opfertisch mit Gefässen; unter dem Tisch zweimal die Hieroglyphe *amut* (*imwt*); oben ein Geier und das Dedamulett. In der Darstellung zur Linken noch ein Uasscepter. Diese Abteilung wird abgeschlossen durch zwei Reihen ovaler Amulette; in der ersten Reihe wechseln diese Amulette mit Lotusblumen; in der vierten Abteilung ein Gott und ein Sperber, beide mit einer Sonnenscheibe, aus welcher eine Schlange hervorkommt; ein Tempel, in welchem Duamutef mit einer Sonnenscheibe, aus welcher eine Schlange hervorkommt; ferner ein Gott mit einer Feder, zwischen beiden Göttern ein Opfertisch. Diese Abteilung wird abgeschlossen durch eine Reihe von neun ovalen Amuletten. In der fünften Abteilung, welche unten abgebrochen ist, eine Biene, ein liegender Schakal, und ein Tempel, worin ein Geier vor einem mumienförmigen Gott steht, der mit einer Feder geschmückt ist. An den Rändern des Deckels eine Inschrift, die eine Opferformel enthält an „Osiris, Ptah-sokar, Anubis, die Götter des Nordens, des Südens, des Ostens und des Westens“.

Sarg. Aussenseite oben: eine Randverzierung wie auf Sarg 3; darunter r. und l. eine in der Hauptsache gleichlautende Inschrift: Sie enthält eine Opferformel, in welcher ausser den in den Randinschriften genannten Göttern, auch die Götter des Himmels, der Erde und der Unterwelt erwähnt werden. Kopfende: die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln, welche auf der Hieroglyphe *neb* „Gold“ sitzt; r. und l. ein Sperber mit Menschenkopf und eine Schlange; über den Flügeln: zwei Augen. Rechte Seite: Osiris an einem Opfertisch, vor ihm ein Tempel mit einem Sperber und eine Schlange,

zwischen ihren Flügeln ein Auge, ferner zwei Abbildungen der Verstorbenen. Das eine Mal betend vor Re-Harmachis, das andere Mal vor Osiris. 2. Die Himmelsgöttin Nut von Schu emporgehoben u. s. w. wie auf der rechten Seite des Sarges N^o. 4. Nur statt zwei Sperber, zwei gekrönte Geier, ferner Osiris als Mumie, vor ihm ein Gott mit einer Sonnenscheibe; Osiris an einem Opfertisch sitzend, vor ihm ein Gott mit einer Sonnenscheibe; Kebhsenuf mit einer Krone; vor ihm eine Göttin mit einer Sonnenscheibe; Osiris an einem Opfertisch sitzend, vor ihm ein Gott mit einer Sonnenscheibe. Duamutef mit einer weissen Krone an einem Opfertisch; vor ihm ein Auge, ein Gott mit einem Gefäss und zwei Bäume mit Früchten, zwischen ihnen die Hieroglyphe šen. Schliesslich ein Gott mit einer Sonnenscheibe betend vor der Kuh der Hathor, die aus dem Berg des Westens hervorkommt; ferner eine Grabkammer. Linke Seite: Die Verstorbene an einem Opfertisch betend vor einem gekrönten Sperber in einem Tempel; hinter ihm eine Schlange mit einer Sonnenscheibe und ein Auge mit einem Flügel; eine Göttin mit einer Sonnenscheibe und einem mit Sternen besäten Gewand vor Osiris betend, zwischen ihnen ein Auge; ein Gott mit einer Sonnenscheibe, der einem Gott mit Schlangenkopf und Federn opfert, ein Käfer mit ausgebreiteten Flügeln und einer Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen, auf einem Schiff; zur Rechten und zur Linken des Käfers ein Auge, unter dem Schiff die Schlange Apap; Re-Harmachis, ihm gegenüber ein Gott mit einem Scepter; Osiris auf einem Tron, ihm gegenüber ein Gott mit einer Sonnenscheibe betend. Drei Tempel, jeder mit einem tierköpfigen Gott zwischen den Windungen einer Schlange, zwei dieser Götter mit einem Schlangenkopf; Osiris auf einem Tron, vor ihm ein opfernder Gott; schliesslich die Verstorbene, betend vor 7 Göttern, die in einem Tempel stehen: der erste Gott hat einen Menschenkopf, der zweite einen Krokodillkopf, der dritte und der siebente einen Schlangenkopf, der vierte und der sechste einen Cynoscephaluskopf, der fünfte einen Eselskopf. Innenseite, Kopfende: Der Sperber mit ausgebreiteten Flügeln und Menschenkopf, unter den Flügeln eine Schlange mit zwei Blumen geschmückt. Rechte Seite: vier Abteilungen: 1. Amset, vor ihm ein Uascepter, Kebhsenuf und Duamutef. 2. Drei tierköpfige Götter; der erste hat das Zeichen „duat“ vor sich, und der zweite mit einem Krokodillkopf. 3. Drei Götter, zwei mit einem Schlangenkopf, und einer mit einem Geierkopf. 4. Eine Schlange. Linke Seite: vier Abteilungen mit denselben Darstellungen wie r. Fussende: das Zeichen der Gau Un. Boden: Oben die Sonne zwischen zwei Geiern mit einer Krone; ferner die Göttin des Westens auf der Hieroglyphe neb „Gold“, auf ihrem Kopf ein Sperber, neben ihr zu Rechten und zu Linken ein Geier mit der weissen Krone, eine Schlange und ein Geier beide mit einer Sonnenscheibe, und eine Schlange mit der weissen Krone; Schliesslich der Himmel, darunter ein Kuhkopf zwischen zwei Sperbern mit Menschenkopf und einer Sonnenscheibe.

L. 190 cM., b. 75 cM., h. 39 cM.

6. Deckel in der Form einer Mumie mit Usechkragen, der in Lotusblumen endet (Taf. VIII und Taf. IX). Das Gesicht fehlt. Die Hände sind kreuzweise über der Brust verschränkt; unterhalb des Käfers die Hieroglyphe šen. Sodann 6 Abteilungen, die in der Mitte dieselbe Darstellung zeigen wie auf dem Kragen. Zu beiden Seiten zwei klagende Frauen, darüber in der zweiten Abteilung: die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln, in der dritten, vierten, fünften und sechsten Abteilung eine geflügelte Sonnenscheibe. Zur Rechten und zur Linken der ganzen Darstellung: in der ersten Abteilung: Osiris als Mumie vor ihm eine geflügelte Göttin mit der Sonnenscheibe auf dem oberen Teil eines Tempels, zwischen ihren Flügeln ein Sperber; unter der ganzen Darstellung: r. zwei Bienen und sechs Kartuschen, l. drei Kartuschen zwischen zwei Bienen, in der zweiten Abteilung Osiris, vor ihm eine Schlange, zwischen ihren Flügeln ein Auge, in der dritten Abteilung ein Sperber mit Menschenkopf und Sonnenscheibe, und ein sitzender Gott mit der Sonnenscheibe, vor ihm das Amulett der Isis, schliesslich 16 ovalförmige Ringe; in der vierten Abteilung ein Sperber mit der Sonnenscheibe und ein sitzender Osiris, darunter 14 Ovalringe von denen die zwei letzten beschädigt sind; in der fünften Abteilung ein mumienförmiger Gott mit der Sonnenscheibe, vor ihm das Dedamulett, unter ihm eine Schlange. In der sechsten Abteilung: ein Geier mit der Sonnenscheibe, aus welcher eine Schlange hervorkommt, vor ihm eine Feder, über ihm eine Schlange und eine Biene.

L. 175 cM., b. 47 cM.

7—9. Mumiensärge der Nesi-ta-neb-tai (Nsj-t-nb-t{wj}), einer Priesterin des Amon.

Inventar 93/10. Museumskatalog S. 86, N^o. 6—8.

7. Der Deckel in der Form einer Mumie mit Usechkragen der in Lotusblumen endet ist oben sehr beschädigt. Das Gesicht und die Hände fehlen. Unter dem Kragen drei horizontale Abteilungen bildlicher Darstellungen: 1. eine geflügelte Sonnenscheibe, der rechte Flügel fehlt; zur Rechten und zur Linken verschiedene Darstellungen; erhalten sind: r. ein Tempel mit einer Schlange und einem sitzenden Gott, l. die Kartusche des Re-ser-ka (Amenhotep I), darunter ein Geier, Osiris und eine Göttin. 2. In der Mitte die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln, über ihr zwei Schlangen mit einer Sonnenscheibe und andere infolge Beschädigung unkenntliche Darstellungen; zur Rechten und zur Linken ein Sperber mit Menschenkopf. 3. Dieselbe Göttin wie in der zweiten Abteilung, nur teilweise erhalten, zwischen zwei geflügelten Schlangen. Zur Rechten Net betend vor einem teilweise erhaltenen Osiris und seinem auf einem Ständer befindlichen Kopfschmuck, zur Rechten und zur Linken befinden sich: oben zwei Augen, unten zwei Schlangen. Der Untere Teil des Deckels enthält drei Vertikale Streifen deren jede ein-

zelne aus 5 Abteilungen besteht. Der mittlere Streifen besteht aus fünf Fächern: 1. Ein Käfer mit einer Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen mit der Hieroglyphe anch, zwischen zwei auf einem Trone sitzenden Göttern mit der Sonnenscheibe. Darunter zwei horizontale Reihen; die erste Reihe enthält abwechselnd troddelförmige Amulette (m'nh) und Blumen; die zweite fünfzehnmal die Hieroglyphe Cheker (hkr). 2. Ein liegender Schakal zwischen zwei Sceptern, darüber die Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen, darunter sechs troddelförmige Amulette. 3. Isis und Nephthys betend vor dem Emblem des Osiris. 4. Ein auf der Hieroglyphe neb „Gold“ sitzender Gott, umgeben von zwei Geiern, welche die Hieroglyphe anch halten und auf der Hieroglyphe neb sitzen, und von zwei Kästen. 5. Drei Vertikalreihen: 1. Abwechselnd fünf troddelförmige Amulette und fünf andere in der Form eines Tropfens. 2. 5 mal abwechselnd das Amulett der Isis und das Dedamulett, 3. 4 Lotusblumen. Schliesslich die Verstorbene dem Osiris opfernd oben eine Schlange. Zur Rechten und zur Linken dieses mittleren Streifens eine Vertikalzeile mit einem in der Hauptsache gleichlautenden aber fehlerhaften Text, der eine Opferformel an Osiris enthält. Der rechte Streifen enthält fünf Fächer. Über jedem Fach ein Text, der den Namen oder die Titel des Osiris und der Isis enthält; die ersten drei zeigen oben eine Reihe Uraeusschlangen mit der Sonnenscheibe. 1. Die Verstorbene in einem Tempel betend vor Osiris an einem Opfertisch. 2. Ausser den Uraeusschlangen mit der Sonnenscheibe ein Geier; darunter Osiris auf einem Tron, ein Gefäss auf einem Opfertisch u. s. w. 3. Osiris auf einem Tron und eine Schlange in einem Tempel. 4. Osiris auf einem Tron, die übrigen Darstellungen sind beschädigt. 5. Ein Sperber mit Menschenkopf und Sonnenscheibe, die übrigen Darstellungen sind beschädigt. Der linke Streifen enthält fünf Fächer: 1. Osiris auf einem Tron, vor ihm eine knieende Göttin mit einer Schlange auf dem Kopf, eine Figur, die sehr schlecht erhalten ist, und drei Götter in einem Tempel, der erste hat die Sonne auf dem Kopf, der zweite ist ohne Kopf, der dritte hat an Stelle des Kopfes eine Feder. 2. Osiris auf einem Tron, vor ihm ein Sperber mit Menschenkopf auf einem Opfertisch sitzend, und ein Tempel mit einer Göttin an einem Opfertisch. 3. Osiris auf einem Tron an einem Opfertisch vor ihm ein Tempel mit zwei Sperbern mit Menschenköpfen. 4. Osiris auf einem Tron, vor ihm ein knieender Gott mit Sonnenscheibe, nur teilweise erhalten, ferner ein Opfertisch und einige bis zur Unkenntlichkeit beschädigte Darstellungen. 5. Ein Sperber mit Menschenkopf und Sonnenscheibe, sitzend auf der Hieroglyphe „neb“, auf dem Rücken eine Geissel, eine betende Göttin, eine Schlange u. s. w.

Sarg. Aussenseite: oben: eine Randverzierung von Uraeusschlangen und Federn, darunter rechts und links eine Inschrift ebenfalls mit einer fehlerhaften Opferformel an Osiris. Kopfende: das Amulett der Isis zwischen zwei Dedamuletten und zwei Schlangen. Bei den verschiedenen Fächern auf den Seiten drei Zeilen mit Titeln des Osiris, der Isis und der Nut oder dem

Anfang einer Opferformel an diese Götter. Rechte Seite 5 Fächer:

1. Dieses Fach ist fast ganz verloren gegangen. 2. Das Sonnenschiff mit dem Sonnengott, gezogen von zwei Schakalen, über den Schakalen zwei Sperber mit Menschenköpfen und mit einer Geissel auf dem Rücken. Der Sonnengott ist umgeben von einer Schlange: über den beiden Enden des Schiffes zwei Schlangen; zwischen ihren Flügeln ein Auge. Unterhalb des Schiffes eine grosse Schlange und zwei Schakale. 3. Oben in der Mitte das Dedamulett, zur Rechten davon ein Widder mit der Sonnenscheibe, zur Linken eine Kuh mit der Mondscheibe; über beiden Tieren ein Auge und ein Kasten, unten in der Mitte ein Scepter mit einer Sonnenscheibe, ferner zwei Federn, Zur Rechten davon Nephthys, und Net, zur Linken Isis, und Serk, die vier Göttinnen an einem Opfertisch. 4. Ein Tempel, oben mit Uraeusschlangen mit einer Sonnenscheibe verziert. In der Mitte das Dedamulett oberhalb des Amuletts der Isis; zur Rechten und zur Linken davon ein sitzender Gott mit der Sonnenscheibe auf dem Kopf und mit einem Scepter in der Hand, von Net verehrt; vor dem Gott die Hieroglyphe amut und ein Opfertisch. 5. Oben das Sonnenschiff mit einer Schlange. Unten: in der Mitte die Sonne. Zur Rechten zwei Göttinnen, von denen die eine bei einem Opfertisch steht, die andere von einer Schlange umgeben ist; ferner ein Gott mit einem Scepter vor sich; zur Linken: eine Göttin an einem Opfertisch stehend, von einer Schlange umgeben. Diese Darstellung ist nur teilweise erhalten. Linke Seite: 5 Fächer.

1. Zwei betende Göttinnen mit einer Schlange auf dem Kopf; die Darstellungen zwischen ihnen sind derartig verstümmelt, dass sie unkenntlich sind, mit Ausnahme eines Schakals; die zweite Göttin ist fast ganz unkenntlich. 2. Ein Tempel oben geschmückt mit einer Reihe Uraeusschlangen mit einer Sonnenscheibe. Das Dach wird von drei Säulen gestützt in der Form eines Dedamuletts. In dem Tempel steht zur R. Isis zur L. Nephthys, jede mit einem Opfertisch in der Hand vor Osiris, welcher mit der weissen Krone geschmückt ist und in der Hand ein Scepter und eine Geissel hält; diese Götter stehen an einem Opfertisch. 3. Das Sonnenschiff mit Chnum auf einem Tron, umgeben von einer Schlange. Ferner zwei Schlangen mit einem Auge zwischen den Flügeln. Unterhalb dieser Darstellung vier Schakale und eine grosse Schlange. 4. Ein Tempel, geschmückt mit Uraeusschlangen mit einer Sonnenscheibe. In der Mitte das Dedamulett auf dem Amulett der Isis; zur Rechten und zur Linken davon ein auf einem Tron sitzender Gott, welcher mit der Sonnenscheibe geschmückt ist und ein Scepter hält. Vor ihm: ein Opfertisch mit einem Gefäss, die Hieroglyphe amut (imwt), und ein Kasten. Ferner eine Schlange mit einem Uascepter. 5. Zwei Göttinnen, jede vor einer Sonne und zwei Schlangen, unterhalb das Sonnenschiff mit der Sonnenscheibe, und das Sonnenschiff mit einer Schlange; oberhalb Reste von Hieroglyphen. Ferner ein Sperber auf dem oberen Teil eines Tempels. Er ist mit der Doppelkrone geschmückt. Zu beiden Seiten Isis und Nephthys an einem Opfertisch betend. Nephthys fehlt fast ganz. Innen-seite: Kopfende: ein Sperber mit ausgebreiteten Flügeln,

Menschenkopf und Händen. Unter jedem Flügel ein sitzender Gott, über ihm die Hieroglyphe *seped*. Boden: zwei Schlangen, von denen die eine ganz fehlt; die Himmelsgöttin Nut gleichfalls zum grössten Teil zerstört, darunter vielleicht die Hieroglyphe neb „Gold“. Zur Rechten und zur Linken folgende nur teilweise erhaltene Darstellungen: ein Sperber mit der Sonnenscheibe, auf dem Rücken eine Geissel, vor ihm die Hieroglyphe „anch“; eine sitzende Schlange, ein Geier mit der Doppelkrone, das Dedamulett zwischen zwei Darstellungen des Amuletts der Isis, ein Sperber mit einer Geissel auf dem Rücken, und eine gekrönte Schlange. Rechts und Links vier Abteilungen; drei enthalten je drei Götter mit Menschenkopf die mit Sceptern in den Händen auf einem Sessel sitzen, der zweite Gott der ersten Abteilung rechts hat einen Sperberkopf; bei der ersten und zweiten Reihe zu beiden Seiten: „Osiris der Erste“ (des Westens). Die Darstellungen der vierten Abteilung und des Fussendes sind nicht vorhanden. Deckel und Sarg sind übermalt.

L. 215 cM., b. 75 cM., h. 33.5 cM.

8. Deckel in der Form einer Mumie mit Usechkragen, der in einer Reihe Lotusblumen endet. Die Hände sind über der Brust gekreuzt. Unter dem Kragen zwei Abteilungen: 1. Der Käfer mit der Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen, mit der Hieroglyphe *anch* und mit dem Amulett der Isis, darunter die Hieroglyphe „*šen*“. Zur Rechten dieser Darstellung: Osiris auf einem Tron, geschmückt mit der weissen Krone, ein Scepter und eine Geissel haltend; ferner: eine geflügelte Göttin, über ihr: die Hieroglyphen *šen*, *cheper*, *Amenti* (*imntj*) und *neb*; ein Geier auf der Hieroglyphe *neb*, vor ihm die Hieroglyphe *anch*, ein Tempel, ein Geier, die Hieroglyphen *anch* und *neb*. Zur Linken: hauptsächlich dieselben Darstellungen über der Göttin eine Sonne, eine sitzende Mumie mit einer Geissel und einer Sonne. 2. Die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln, darüber: rechts ein Käfer, ein Geier mit der weissen Krone auf der Hieroglyphe *neb* „Gold“, vor ihm die Hieroglyphe *anch*; ferner eine Schlange mit einer Sonnenscheibe, die Hieroglyphe *amut* (*imwt*), die Seele als Sperber, und der Geier, vor ihm: die Hieroglyphe *anch*; links der gekrönte Geier, die Hieroglyphe *anch*, eine Schlange mit einer Sonnenscheibe, und zwei sitzende Götter, bei jedem ein Ruder. Dann folgt eine Darstellung hauptsächlich wie unter dem Kragen. Der Unterteil des Deckels enthält drei Verticale Streifen; der mittlere Streifen besteht aus drei, die beiden anderen Streifen aus zwei Fächern. Das obere und untere Fach des mittleren Streifens zeigt einen Käfer mit der Sonnenscheibe und der Hieroglyphe *šen* zwischen zwei Göttern mit einer Sonnenscheibe auf dem Kopf und mit der Hieroglyphe „*anch*“ auf dem Knie; der untere Teil des letzten Faches fehlt fast ganz. Der mittlere Streifen zeigt drei horizontale Reihen Amulette; die der ersten Reihe in der Form einer Matte, die der zweiten Reihe in der Form eines Usechkragens, die der dritten Reihe in der Form einer Lotusblume. Die zwei

Fächer des rechten Streifens enthalten jede eine Darstellung des Osiris und eines Gottes. Das erste Fach des linken Streifens zeigt dieselbe Darstellung wie die beiden Fächer der rechten Seite, nur vor Osiris steht ein Geier auf einem Tempel. Das zweite Fach, hat vor Osiris einen Gott mit einem Schlangenkopf. Die beiden Fächer des rechten- und des linken Streifens werden durch den Anfang einer Opferformel getrennt.

Sarg. Aussenseite, oben: rechts und links eine Randverzierung aus Uraenusschlangen und Federn. Darunter eine fehlerhafte Inschrift für Re-Hor-chuti, Atum und Osiris. Die rechte Seite enthält 5 Abteilungen: 1. Osiris mit der weissen Krone und der Geissel auf der Hieroglyphe *neb* „Gold“, darunter ein Opfertisch, vor ihm eine Schlange mit einer Sonnenscheibe und die Hieroglyphe *amut* (*imwt*), ferner ein Sperber mit dem Kopfschmuck des Sokar, auf dem Rücken eine Geissel; ein Auge und einige Gefässe. 2. Ein Sperber mit Menschenkopf, vor ihm die Hieroglyphe des Westens; ferner: zwei Opfertische mit Gefässen, drei Gefässe und drei Brote; Osiris, vor ihm ein Baum, hinter ihm die vier Schutzgeister der Toten auf einer Lotusblume, ein Gott mit einem Hasenkopf, der aus zwei Gefässen Wasser auf einen Opfertisch mit drei Broten giesst; endlich zwei Sperber mit Menschenköpfen und einer Geissel auf dem Rücken; darunter zwei Schlangen auf dem oberen Teil einer Tür. 3. Ein Gott mit einem Gefäss in der rechten Hand und mit der Hieroglyphe *anch*, betend vor einem Sperber mit Menschenkopf und einer Sonnenscheibe; auf dem Rücken eine Geissel; dann die Hieroglyphe des Westens, ferner Isis auf einem Trone mit der Hieroglyphe „*anch*“ in der Hand; vor ihr das Scepter „*Uaz*“. Ferner eine Göttin, die an Stelle des Kopfes die Hieroglyphe „*neb*“ hat, aus welcher eine Schlange hervorkommt; sie reicht einer andern Göttin die Hand. Zwischen beiden Göttinnen ein Opfertisch. 4. Dieselbe Darstellung wie in 3, nur fehlt die zweite Göttin vor der Schlangenköpfigen Göttin, die ein Libationsgefäss hält; vor ihr zwei Opfertische. Statt Isis, Osiris. 5. Die Göttin Neit bei zwei opfertischen giesst ein Libationsgefäss aus vor Anubis, welcher in Gestalt eines Schakals auf dem Hieroglyphe *neb* sitzt. Vor ihm ein Gefäss, unter ihm ein Auge, über ihm zwei Schlangen, hinter ihm der Berg des Westens und die Grabkammer. Die linke Seite enthält vier Fächer: 1. Ein Gott mit der Hieroglyphe *anch* steht in einem Tempel bei einem Opfertisch vor Osiris, der auf einem Tron sitzt. 2. Ein auf einem Ständer sitzender Sperber mit einer Geissel auf dem Rücken offenbar umgezeichnet aus einer Schlange; auf dem Kopf eine Sonnenscheibe, über ihm ein Auge; vor ihm zwei Opfertische und zwei Gefässe; hinter ihm zwei Darstellungen der Isis mit der Mondscheibe ohne Hörner auf einem Tron, endlich ein Sperber wie oben, vor ihm drei Opfertische, hinter ihm einer. 3. Zwei Darstellungen der Net; auf der ersten steht sie mit einem Gefäss in der rechten und der Hieroglyphe *anch* in der linken Hand und opfert einem Sperber mit Menschenkopf und Sonnenscheibe auf einem Ständer, vor ihm

drei Opfertische, hinter ihm ein Opfertisch und Osiris auf einem Tron mit einer Keule und einer Geissel. Auf der zweiten Darstellung steht die Göttin bei zwei Opfertischen vor einem Gott, und hält zwei unbekannte Gegenstände in der Hand. Bei Osiris der Namen. 4. Isis mit einer Mondscheibe auf dem Kopf ohne die Hörner, einen Opfertisch haltend, auf welchem drei Gefässe stehen. Vor ihr zwei Opfertische. Ferner: eine Schlange mit einer Sonnenscheibe, die Hieroglyphe amut (imwt), Osiris als Mumie mit der Doppelkrone; ein Gott mit einem Weihrauchgefäss in der einen Hand und der Hieroglyphe anch in der anderen bei zwei Opfertischen stehend, ein Sperber mit dem Kopfschmuck des Osiris und einer Geissel auf dem Rücken, unter ihm: ein Sperber mit Menschenkopf und einer Geissel auf dem Rücken. Ferner die Verstorbene die eine Libation ausgiesst vor einem Sperber mit Menschenkopf und Sonnenscheibe; unter ihr: die Hieroglyphe amut. Schliesslich Osiris auf einem Tron mit der weissen Krone auf dem Kopf, ein Scepter und eine Geissel in der Hand. Die Abteilungen der rechten und der linken Seite sind getrennt durch eine Verticalzeile welche immer den Namen des Osiris erwähnt, nur einmal den der Isis. Innenseite: Die Darstellungen auf rotbraunem Grunde. Kopfbende: der Himmel, darunter der Sperber mit Menschenkopf und mit ausgebreiteten Flügeln; über jedem Flügel eine Schlange, unter jedem Flügel ein sitzender Gott mit Schlangenkopf und Sonnenscheibe. Auf dem mit Sternen verzierten Boden: Osiris auf einem Tron mit Scepter und Geissel, vor ihm ein Opfertisch mit zwei runden Broten, unter ihm Nephthys mit einem Gefäss, die Hieroglyphe neb, darüber ein Baum, ein Gefäss, zwei troddelförmige Amulette und ein Baum; ferner die Hieroglyphe neb, ein Opfertisch zwischen zwei Broten, schliesslich die Hieroglyphe neb. Auf der rechten und linken Seite sind je drei Fächer: Rechts: 1. Nephthys knieend vor Osiris, mit der Beischrift „Osiris der Herr der Ewigkeit, der Erste des Westens“ zwischen beiden zwei troddelförmige Amulette. 2. Ein Gott mit Schlangenkopf zwischen zwei Göttern mit Menschenkopf, vor dem ersten Gott ein Gefäss, vor dem zweiten Gott ein Baum, hinter dem dritten Gott die Hieroglyphe des Westens. 3. Zwei mumienförmige Götter; vor jedem ein Gefäss, die Beischrift lautet wie die vorhergehende. Die drei Abteilungen links enthalten dieselben Darstellungen wie die Abteilungen der r. Seite, ausserdem findet man: in 1. zwischen den zwei Göttern ein Gefäss; in 2. vor dem ersten Gott die Beischrift: „der grosse Gott“ und ein Gefäss, vor den beiden andern Göttern einen Baum; in 3. vor dem ersten Gott dieselbe Beischrift wie bei den mumienförmigen Göttern und ein Gefäss, vor dem zweiten Gott „der grosse Gott der Duat“ und ein Gefäss.

L. 215 cM., b. 75 cM., h. 33.5 cM.

9. Deckel in der Form einer Mumie mit Usechkragen, der in einer Reihe Lotusblumen endet. Das Gesicht fehlt. Man hat fünf Abteilungen: 1. Ein Käfer mit Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen, darunter die

Hieroglyphe sen, zur Rechten und zur Linken dieser Darstellung eine geflügelte Göttin (Isis und Nephthys), über diesen: eine Sonne, die Hieroglyphe anch und ein Geier, zwischen den Flügeln der Göttinnen ein Sperber mit Menschenkopf, über den Flügeln die Hieroglyphe des Westens, dann die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln; darüber zwei Schlangen. Schliesslich ein Käfer wie oben, zur Rechten und zur Linken ein sitzender Gott mit einer Geissel und mit einem Scepter (Osiris) vor einem Gott mit Schlangenkopf. Die Abbildung dieses Gottes zur Rechten hat erst einen Menschenkopf gehabt, dieser ist ausgewischt und ein Schlangenkopf hinzugefügt. Diese Götter haben eine Sonnenscheibe über ihrem Kopf; neben ihnen ein Kasten. 2. Ein geflügelter Käfer, zur Rechten und zur Linken ein Geier mit der Hieroglyphe „anch“; unten zwei liegende Sphinxen, zwischen ihnen ein Scepter, vor ihnen eine Schlange mit einer Sonnenscheibe, über ihnen eine Blume. 3. Eine grosse Schlange mit einer Sonnenscheibe; zwischen ihren Windungen abwechselnd zwei Schlangen und eine Kartusche; über jeder Schlange und jeder Kartusche eine Sonne. 4. Eine Reihe in welcher abwechselnd Dedamulette und Amulette der Isis vorkommen. 5. Dieselbe Darstellung wie unter der Himmelsgöttin Nut. 6. Ein geflügelter Käfer mit einer Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen.

L. 190 cM., b. 57 cM., h. 45 cM.

10. Sarg, Deckel und Mumiendeckel des Chensuhetep (Hnsw-htp), des Priesters der Goldschmiede des Königs Hor-em-heb.

TAF. VIII en X.

Aus der Sammlung J. D'ANASTASY. Inventar AM. 26. LEEMANS, Description raisonnée M. 7, S. 159. Museumskatalog S. 86, N^o. 9 und 10.

10. Deckel in der Form einer Mumie. Sie trägt einen Usechkragen, der an den Schultern in einem Sperberkopf endet und auf der Brust in einer Reihe Lotusblumen. Über den über der Brust gekreuzten Armen, die in einer Lotusblume enden, befindet sich ein Käfer mit Widderkopf und Sonnenscheibe, aus welcher zwei Uraeusschlangen hervorkommen; unten die Hieroglyphe sen. Auf dem rechten Arm ist eine auf einem Bett liegende Sphinx dargestellt, unter dem Bette fünf Kronen; oben eine Schlange; zwischen ihren Flügeln ein Auge. Auf dem linken Arm Darstellung eines Sperbers; vor ihm zwei Uraeusschlangen mit der roten und der weissen Krone; hinter ihm ein Auge und die Göttin Uazit als Schlange. An beiden Seiten zwischen dem Kragen und den Armen Ptah-Sokar als Sperber auf der Hieroglyphe neb „Herr“, vor ihm eine Schlange mit der weissen Krone. Unter dem Kragen zwei horizontale Abteilungen. 1. Ein Käfer u. s. w. wie über den Armen; an beiden Seiten König Hor-em-heb auf einem Trone sitzend; er ist geschmückt mit

dem Kriegshelm, und hält in der rechten Hand eine Geissel und eine Keule; Statt der letztgenannten Waffe hält die Darstellung des Königs an der linken Seite ein Scepter; vor dem König seine Seele als Sperber r. geschützt von Isis l. von Net, schliesslich eine Schlange und drei Schutzgeister der Toten. 2. In der Mitte die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln auf einem Tempel, r. und l. Isis, die vor der Seele des Verstorbenen opfert und eine Libation ausgiesst, und der Verstorbene betend vor Osiris als Mumie mit einer Feder auf dem Knie. Der untere Teil des Deckels zeigt drei Vertikale Streifen, die jeder einzeln aus vier Fächern bestehen. Der mittlere Streifen enthält: 1. Einen Käfer mit der Sonnenscheibe u. s. w. wie oben zwischen zwei Göttern; darunter vier Reihen Amulette. 2. Isis und Nephthys auf der Hieroglyphe neb „Herr“, darunter ein Käfer u. s. w. wie in 1, die Hieroglyphe neb aber fehlt, schliesslich zwei Reihen Amulette. 3. Eine Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen; darunter ein Scepter, zu dessen beiden Seiten oben ein Auge mit einem Flügel und eine Uraeusschlange, unten zwei Uraeusschlangen mit einer Sonnenscheibe. 4. Einen Käfer mit der Sonnenscheibe wie in 1. Der rechte Streifen enthält: 1. Den Verstorbenen, der eine Libation ausgiesst vor Osiris und Isis. 2. Den Verstorbenen, betend vor Ptah-sokar, als Sperber mit dem Osiriskopfschmuck auf der Hieroglyphe neb, und vor Nephthys, zwischen den beiden Göttern ein Auge mit einem Flügel; vor dem Sperber eine Schlange mit der weissen Krone. 3. Einen Widder mit dem Osiriskopfschmuck, und einen Uraeus mit der Sonnenscheibe, über ihnen eine betende Göttin, vor ihnen die Göttin Net. 4. Drei Schutzgeister der Toten in einem Tempel. Der linke Streifen enthält: 1. Der Verstorbene giesst eine Libation aus vor König Hor-em-heb und seiner Frau. In den übrigen Fächern dieselben Darstellungen wie r.; nur in 3 hat man statt Net eine Darstellung des Osiris. Am Fussende eine Opferformel für Osiris „den Herrn der Ewigkeit, den Herrscher der Ewigkeit, er gebe Opferspeisen, alle guten und reinen Dinge, alle guten und süssen Dinge wovon die Götter leben für N. N.“ Zur Rechten Nephthys betend vor Ptah-sokar, zur Linken dieselbe Göttin betend vor Osiris. Der rechte Rand des Deckels hat einen Text für Net, der linke Rand für Isis. Zwischen den Fächern die Namen der Schutzgeister der Toten, der Isis und der Nephthys.

Sarg: Aussenseite, Kopffende: das Amulett der Isis zwischen zwei Hieroglyphen des Westens. Rechte Seite: Fünf Fächer: 1. Inschrift von zwei Zeilen für Isis. 2. Darstellung der Net fast ganz verloren, vor ihr ein geflügelter Uraeus und eine weisse Krone. 3. Thot in einem Tempel; hinter ihm zwei Zeilen, vor ihm eine Zeile, die drei Zeilen enthalten einen Text für diesen Gott. Diese Darstellung ist in der Mitte beschädigt. Weiter Osiris an einem Opfertisch, vor ihm ein Auge mit einem Flügel, hinter ihm eine geflügelte Nephthys, schliesslich Titel und Namen des Verstorbenen. 4. Osiris auf einem Tron, hinter ihm Isis, vor ihm Horus mit der Doppelkrone der eine Palette hält; ferner ein Käfer mit ausge-

breiteten Flügeln u. s. w. wie oben zwischen zwei Uraeusschlangen auf der Hieroglyphe pet „Himmel“, aus welchem ein Sperber hervorkommt; auf dem Boden die Mumie des Verstorbenen zwischen Amset und Hapi; drei Götter in einem Tempel, von denen zwei in der Windung einer Schlange stehen; Ptah-sokar als Sperber mit dem Osiriskopfschmuck, Sechemet mit einem Löwinen- und einem Katzenkopf in einem mit Uraeusschlangen geschmückten Tempel, schliesslich die Kuh der Hathor, die aus dem Berg des Westens hervortritt, über ihr eine beschädigte Darstellung einer Uraeusschlange mit der Hieroglyphe anch, weiter die Hieroglyphe net, vor ihr eine Vase mit Lotusblumen, unter ihr Anubis als liegender Schakal mit einem Scepter, schliesslich die Grabkammer. 5. Drei vertikale Zeilen, die eine Opferformel für Osiris enthalten. Linke Seite vier Abteilungen: 1. Zwei Zeilen, die sich beziehen auf Isis und Nephthys. 2. Ein Tempel, der vielleicht eine jetzt ganz fehlende Darstellung der Uazit und des Ptah-sokar enthalten hat. 3. Eine sehr beschädigte Darstellung in der die Abbildungen des Osiris und des Thot noch zu erkennen sind; vor dieser Darstellung eine zweizeilige Inschrift die sich auf Thot bezieht. 4. Eine Zeile Hieroglyphen unten beschädigt, mit dem Titel und Namen des Verstorbenen; Darstellung des Totengerichtes: Osiris auf einem Tron, hinter ihm Isis, vor ihm Thot, der Verstorbene geführt von der Göttin des Westens, das Wagen des Herzens des Verstorbenen und vier Totenrichter, schliesslich die Göttin des Westens auf einem Sycomorenbaum, Wasser giessend auf die Hände des Verstorbenen; diese Darstellung ist unten beschädigt. Innenseite, Kopffende: die Seele des Verstorbenen als Sperber mit Menschenkopf und ausgebreiteten Flügeln, über der Hieroglyphe pet „Himmel“, r. ein Schutzgeist der Toten in der Windung einer Schlange, l. zwei Schutzgeister der Toten. Die rechte und linke Seite sind in 6 Fächer geteilt. R. Seite: 1. Die vier Schutzgeister der Toten. 2. Anubis balsamirt den Toten, der auf einer Bahre liegt; oben zwei geflügelte Augen aus welchen ein Arm hervorkommt mit der Hieroglyphe anch, unter der Bahre die atefkrone. 3. Dreimal das Amulett der Isis und zwei Dedamulette. 4. Ein Scepter, zur Rechten und zur Linken: oben zwei vertikale Zeilen mit einem Text, der sich auf Anubis bezieht, unten: zwei Uraeusschlangen mit der Sonnenscheibe. 5. Zwei Götter in der Windung einer Schlange; der eine Gott hat an Stelle des Kopfes eine Schlange der andere einen Käfer, ferner die Hieroglyphe des Westens. 6. Die Hieroglyphe nefer „gut“ zwischen zwei Hieroglyphen ast (ist) „Sessel“ zwei Uzaugen und zwei Hieroglyphen neb „Herr“. Der Boden, der sehr beschädigt ist, besteht aus sechs Abteilungen. 1. Die Himmelsgöttin Nut, darunter die Sonne mit einem Widderkopf in dem Horizont zwischen zwei sitzenden Schlangen. 2. Ein Sperber mit einer Sonnenscheibe auf der Hieroglyphe des Westens zwischen einer geflügelten Schlange und Ptah-sokar, von dem nur der Kopf erhalten ist. 3. Die Göttin des Westens auf der Hieroglyphe neb „Gold“. Sie ist umgeben von verschiedenen Darstellungen. Davon

sind nur erhalten: über ihr ein Teil einer Darstellung der Göttin Maat und ein Käfer, unter ihr ein sitzender Gott. 4. Das Emblem des Osiris zwischen zwei Augen und ein Flügel, unten ein stehender Schakal; r. und l. Nephthys und Isis auf der Hieroglyphe neb „Herr“. 5 Ein Scepter auf der Hieroglyphe šen, oben eine Sonnenscheibe, aus der zwei Schlangen hervorkommen mit der Hieroglyphe anch; zu beiden Seiten eine Schlange und die Hieroglyphe des Westens. 6. Das Amulett der Isis zwischen zwei Dedamuletten. Fussende: das Dedamulett zwischen zwei Amuletten der Isis.

L. 185 cM., b. 55 cM., h. 32.5 cM.

11. Mumiendeckel (Taf. VIII, Taf. X). Über den Händen ein Käfer mit ausgebreiteten Flügeln u. s. w. wie auf dem vorhergehenden Deckel. Zwischen dem Usechkragen und den Armen: r. Isis, l. Nephthys. Unter den Armen zwei horizontale Abteilungen: 1. In der Mitte ein Käfer mit Widderkopf

u. s. w. auf einer Lotusblume, zur Rechten und zur Linken Hor-em-heb auf einem Tron, r. geschützt von einer geflügelten Nephthys, l. von einer geflügelten Isis. 2. Die Hieroglyphe pet „Himmel“, die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln unter ihr zwei Uraeusschlangen mit der Sonnenscheibe. Der unterteil des Deckels besteht aus zwei vertikalen Streifen, die getrennt werden durch zwei vertikale Zeilen. Die eine Zeile enthält eine Opferformel an Osiris, die andere an Net. Die beiden Streifen weisen fünf Fächer auf: 1. König Hor-em-heb auf einem Trone sitzend. 2. Ptah-sokar als Sperber. 3. Zwei Schutzgeister der Toten. 4. Zwei Götter knieend auf der Hieroglyphe neb, mit einer Feder in der Hand. 5. Ein Auge mit Flügeln. Linker Streifen: diesselben Darstellungen wie r. nur in 4 hat einer der Götter statt einer Feder eine Keule.

L. 174 cM., b. 44 cM. XX Dyn:

Literatur: LEEMANS, Monuments Egyptiens III. M. 7. 8.

VERZEICHNIS DER TAFELN.

TAFEL I—III. 1. Sarg und Deckel ohne Namen.
" IV. 2. Sarg mit Deckel und Mumiendeckel der
Tent-pen-hru-nefer (Tnt-pn-hrw-nfr) einer
Priesterin des Amon.
" V—VII. 4. Sarg und Deckel der Gaut-seschni (G)wt-
ššn) einer Priesterin des Amon.

TAFEL VIII, IX. 6. Mumiendeckel der Gaut-seschni (G)wt-
ššn).
" VIII, X. 11. Mumiendeckel eines Priesters Chensu-
hetep (Hnsw-ḥtp).



b



a



c



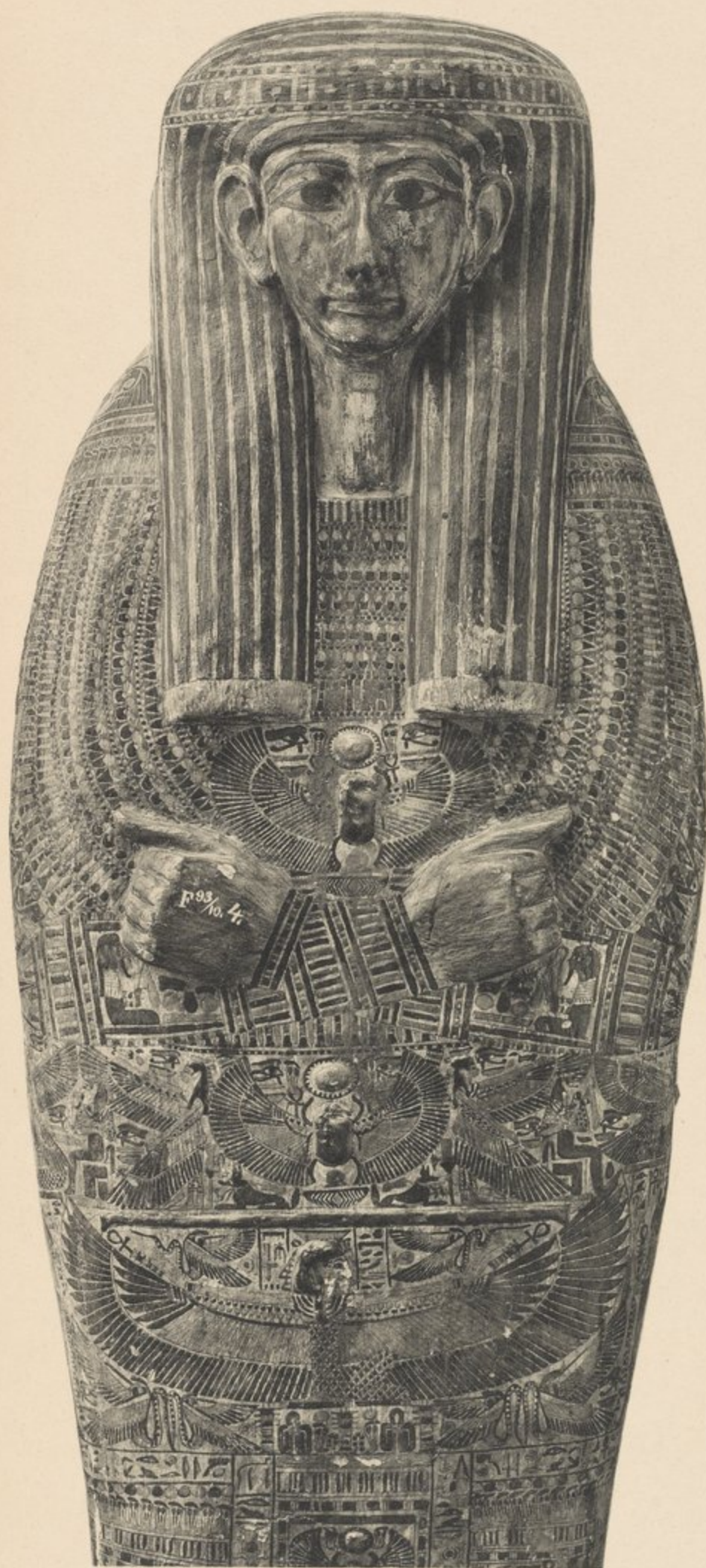
b



a



c





a

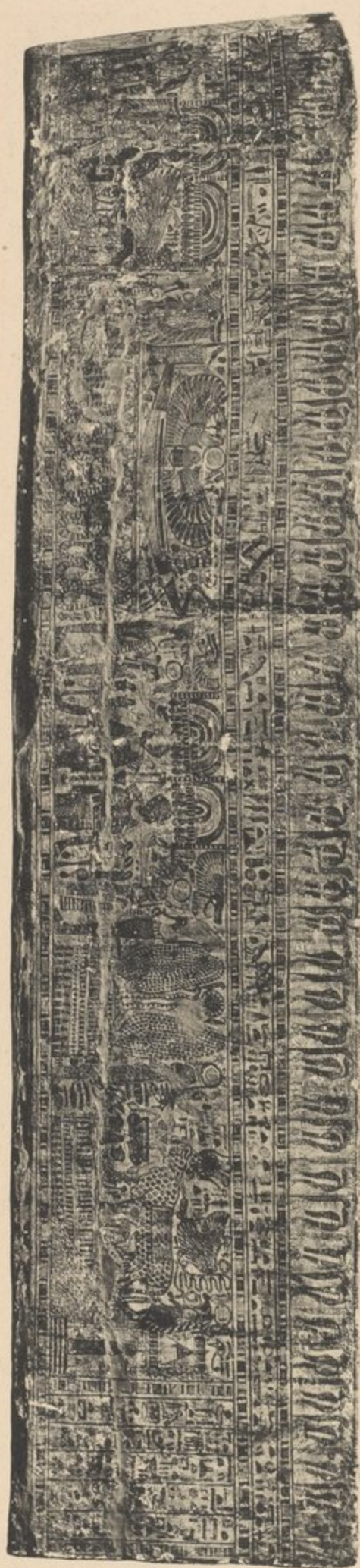
b

c

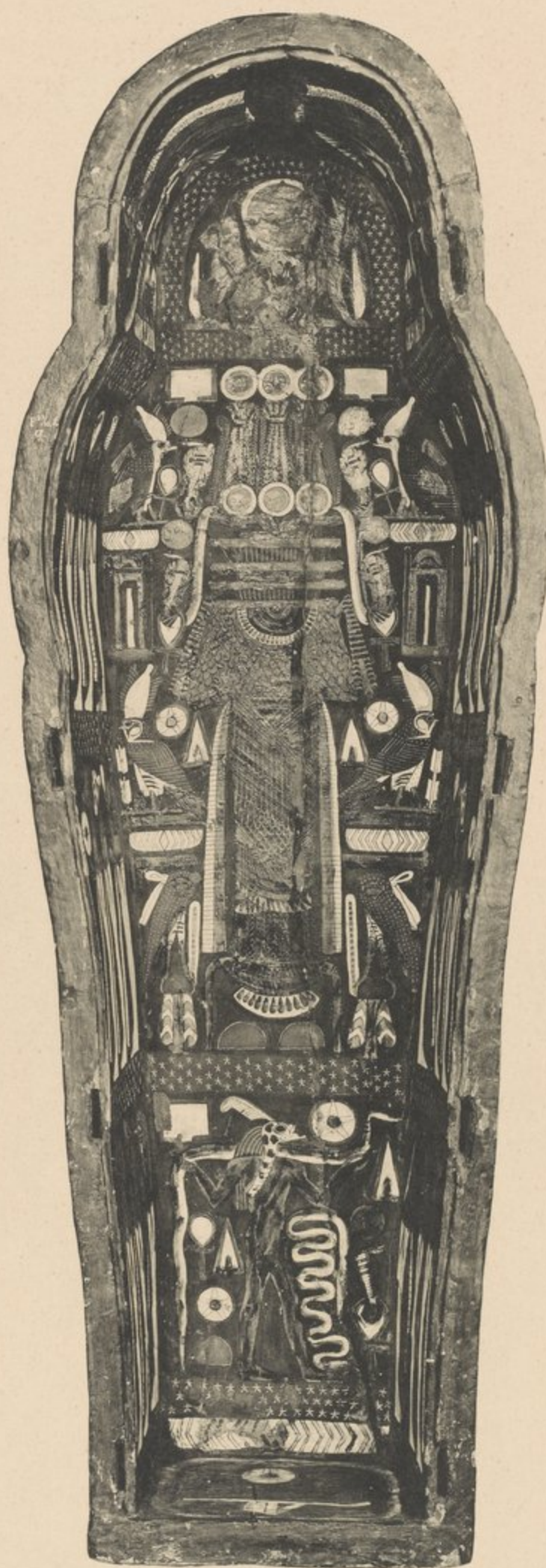
2



Chromophototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.



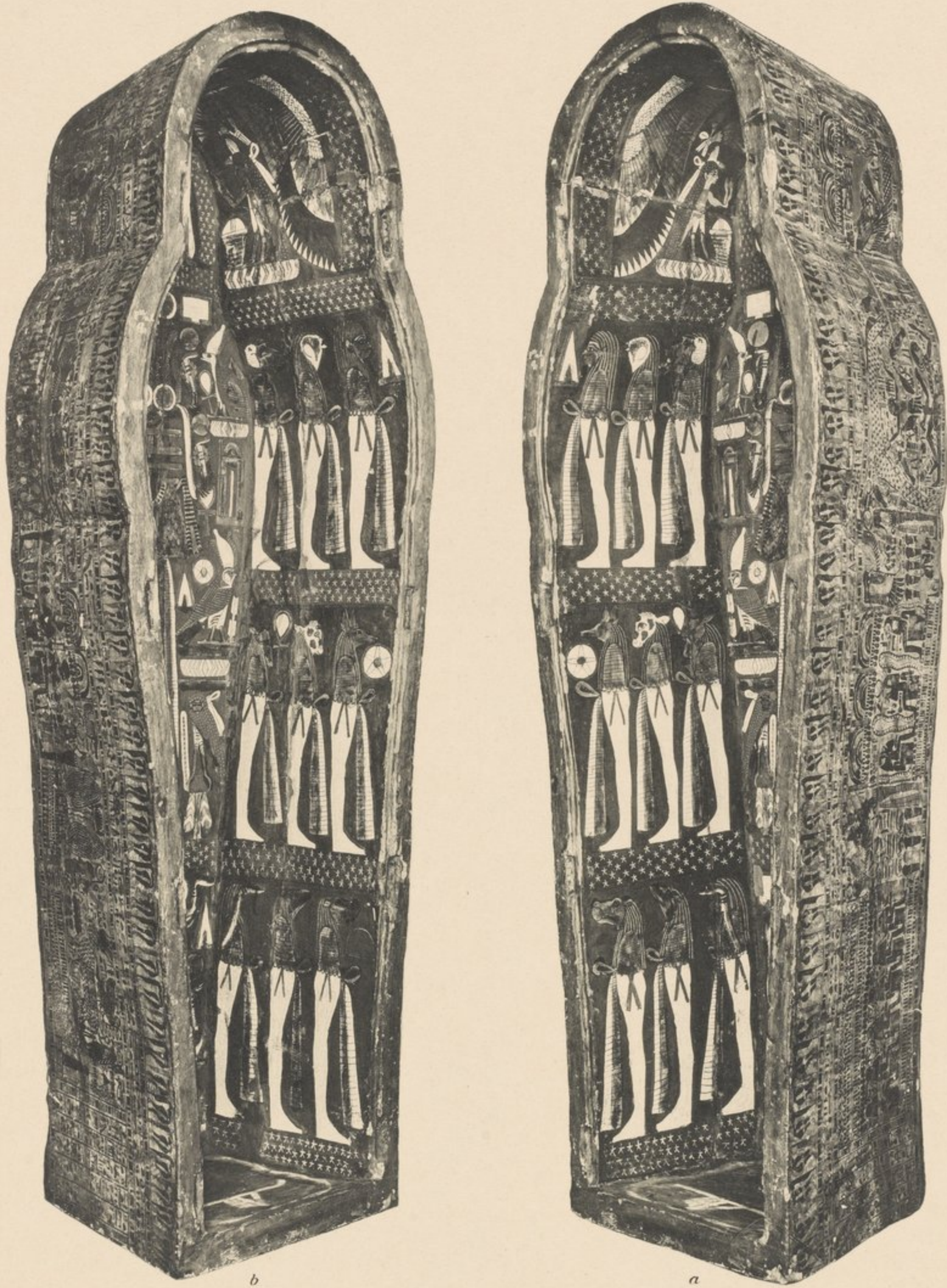
b



c



a





6



11



Chromophototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.

